

# gewaltig

Gewaltpräventionsprogramm  
für Haupt- und Werkrealschüler  
der Jahrgangsstufen 8 | 9 | 10

**Kirchliche  
Jugendarbeit**  
*im Dekanat Waldshut*



bei Interesse und Fragen:  
Kath. Jugendbüro Bad Säckingen  
Dekanat Waldshut  
Zähringerstr. 13  
79713 Bad Säckingen  
07761/9263273  
[judith@kath-jugendbuero-waldshut.de](mailto:judith@kath-jugendbuero-waldshut.de)

# gewaltig

Gewaltpräventionsprogramm  
für Haupt- und Werkrealschüler  
der Jahrgangsstufen 8 | 9 | 10

**Kirchliche  
Jugendarbeit**  
*im Dekanat Waldshut*



bei Interesse und Fragen:  
Kath. Jugendbüro Bad Säckingen  
Dekanat Waldshut  
Zähringerstr. 13  
79713 Bad Säckingen  
07761/9263273  
[judith@kath-jugendbuero-waldshut.de](mailto:judith@kath-jugendbuero-waldshut.de)

# gewaltig

Gewaltpräventionsprogramm  
für Haupt- und Werkrealschüler  
der Jahrgangsstufen 8 | 9 | 10

**Kirchliche  
Jugendarbeit**  
*im Dekanat Waldshut*



bei Interesse und Fragen:  
Kath. Jugendbüro Bad Säckingen  
Dekanat Waldshut  
Zähringerstr. 13  
79713 Bad Säckingen  
07761/9263273  
[judith@kath-jugendbuero-waldshut.de](mailto:judith@kath-jugendbuero-waldshut.de)

**Rahmen:**

- ein Schultag (7.50 bis 13.00 Uhr)
- im leergeräumten Klassenzimmer
- 30 € pro Klasse

**Ziele:**

- Möglichkeiten finden, Gewalt zu erkennen und sie dadurch zu vermeiden
- Entwicklung von Lösungsideen, die in das jeweilige Lebensumfeld passen und an den subjektiven Gewalterfahrungen orientiert sind
- SchülerInnen werden in ihren eigenen Kompetenzen gestärkt

**Inhalte:**

- Diskussion über Gewalterfahrungen
- aktivierende Methoden, die es den TeilnehmerInnen ermöglichen, das Thema aktiv zu gestalten und die Schwerpunkte selbst zu setzen
- provozierendes Verhalten, das oft unbewusst auftritt, wird thematisiert und in Frage gestellt

**Methoden:**

- erfahrungsorientiertes und erkundendes Lernen
- Arbeit in Kleingruppen
- Visualisierung
- Rollenspiele
- interaktionspädagogische Übungen
- Übungen zur Körpersprache
- Einsatz von Medien
- Diskussion

**LehrerInnen:**

- Nehmen die Rolle der teilnehmenden BeobachterInnen ein. Sie haben keine Verantwortung für den Ablauf und die Ordnung während des Projekttag
- initiieren ‚gewaltig‘, indem sie sich mit dem Jugendbüro in Verbindung setzen und ein Vorbereitungsgespräch führen. Dabei informieren die ModeratorInnen über das geplante Programm und klären die Rahmenbedingungen ab. Besondere Probleme in der jeweiligen Klasse werden im Vorfeld besprochen
- führen ca. 2 Monate nach der Veranstaltung ein Auswertungsgespräch

**Rahmen:**

- ein Schultag (7.50 bis 13.00 Uhr)
- im leergeräumten Klassenzimmer
- 30 € pro Klasse

**Ziele:**

- Möglichkeiten finden, Gewalt zu erkennen und sie dadurch zu vermeiden
- Entwicklung von Lösungsideen, die in das jeweilige Lebensumfeld passen und an den subjektiven Gewalterfahrungen orientiert sind
- SchülerInnen werden in ihren eigenen Kompetenzen gestärkt

**Inhalte:**

- Diskussion über Gewalterfahrungen
- aktivierende Methoden, die es den TeilnehmerInnen ermöglichen, das Thema aktiv zu gestalten und die Schwerpunkte selbst zu setzen
- provozierendes Verhalten, das oft unbewusst auftritt, wird thematisiert und in Frage gestellt

**Methoden:**

- erfahrungsorientiertes und erkundendes Lernen
- Arbeit in Kleingruppen
- Visualisierung
- Rollenspiele
- interaktionspädagogische Übungen
- Übungen zur Körpersprache
- Einsatz von Medien
- Diskussion

**LehrerInnen:**

- Nehmen die Rolle der teilnehmenden BeobachterInnen ein. Sie haben keine Verantwortung für den Ablauf und die Ordnung während des Projekttag
- initiieren ‚gewaltig‘, indem sie sich mit dem Jugendbüro in Verbindung setzen und ein Vorbereitungsgespräch führen. Dabei informieren die ModeratorInnen über das geplante Programm und klären die Rahmenbedingungen ab. Besondere Probleme in der jeweiligen Klasse werden im Vorfeld besprochen
- führen ca. 2 Monate nach der Veranstaltung ein Auswertungsgespräch

**Rahmen:**

- ein Schultag (7.50 bis 13.00 Uhr)
- im leergeräumten Klassenzimmer
- 30 € pro Klasse

**Ziele:**

- Möglichkeiten finden, Gewalt zu erkennen und sie dadurch zu vermeiden
- Entwicklung von Lösungsideen, die in das jeweilige Lebensumfeld passen und an den subjektiven Gewalterfahrungen orientiert sind
- SchülerInnen werden in ihren eigenen Kompetenzen gestärkt

**Inhalte:**

- Diskussion über Gewalterfahrungen
- aktivierende Methoden, die es den TeilnehmerInnen ermöglichen, das Thema aktiv zu gestalten und die Schwerpunkte selbst zu setzen
- provozierendes Verhalten, das oft unbewusst auftritt, wird thematisiert und in Frage gestellt

**Methoden:**

- erfahrungsorientiertes und erkundendes Lernen
- Arbeit in Kleingruppen
- Visualisierung
- Rollenspiele
- interaktionspädagogische Übungen
- Übungen zur Körpersprache
- Einsatz von Medien
- Diskussion

**LehrerInnen:**

- Nehmen die Rolle der teilnehmenden BeobachterInnen ein. Sie haben keine Verantwortung für den Ablauf und die Ordnung während des Projekttag
- initiieren ‚gewaltig‘, indem sie sich mit dem Jugendbüro in Verbindung setzen und ein Vorbereitungsgespräch führen. Dabei informieren die ModeratorInnen über das geplante Programm und klären die Rahmenbedingungen ab. Besondere Probleme in der jeweiligen Klasse werden im Vorfeld besprochen
- führen ca. 2 Monate nach der Veranstaltung ein Auswertungsgespräch